



Françoise Hardy, eine der bekanntesten französischen Sängerinnen der 1960er Jahre, hat am 11. Juni 2024 im Alter von 80 Jahren die Bühne des Lebens verlassen. Doch ihre Musik und ihr Einfluss leben weiter. Zahlreiche Künstler weltweit zollen ihr Tribut und erinnern an ihre außergewöhnliche Karriere und Persönlichkeit.

Internationale Würdigungen

Einer der ersten, der Françoise Hardy nach ihrem Tod ehrte, war Graham Coxon, Gitarrist der britischen Band Blur. Er beschrieb sich als glücklich, sie ein wenig gekannt zu haben. Im Jahr 1995 hatte Blur Hardy eingeladen, bei dem Song „To The End“ mitzusingen. Diese Zusammenarbeit bleibt unvergessen und zeigt den Respekt und die Bewunderung, die ihr von internationalen Künstlern entgegengebracht wurde.

Farewell, Francoise. Nice to have known you for just a little while.x
pic.twitter.com/1ocBBHjbZY

— graham coxon (@grahamcoxon) June 12, 2024

Tim Burgess, Sänger der Band The Charlatans, verabschiedete sich ebenfalls in der Muttersprache der Künstlerin. Hardy sang nicht nur auf Französisch, sondern auch auf Englisch, Italienisch und Deutsch. Ihre Vielseitigkeit und ihr Charisma trugen dazu bei, dass sie über die Grenzen Frankreichs hinaus eine große Fangemeinde aufbaute.

Au revoir Françoise Hardy pic.twitter.com/lwKEwtjX0y

— Tim Burgess (@Tim_Burgess) June 11, 2024

Anerkennung in den USA

Im Jahr 2023 wurde Hardy von der amerikanischen Zeitschrift Rolling Stone in die Liste der 200 besten Sänger aller Zeiten aufgenommen – als einzige französische Künstlerin. Besonders ihre Interpretation des Songs „Suzanne“ von Leonard Cohen wurde als eine der eindrucksvollsten Versionen gelobt.

Bob Dylan, der legendäre Singer-Songwriter und Nobelpreisträger, war einer ihrer größten Bewunderer. Dylan widmete Hardy ein Gedicht auf der Rückseite seines Albums „Another



Side of Bob Dylan“. Bei seinem ersten Konzert in Paris im Jahr 1966 weigerte er sich sogar, auf die Bühne zu gehen, bis er sie getroffen hatte – ein eindrucksvoller Beweis für die Wirkung, die sie auf ihre Kollegen hatte.

David Bowie und Mick Jagger waren ebenfalls bekennende Fans. Bowie gestand offen seine Liebe zu ihr und Jagger bezeichnete sie als seine „ideale Frau“.

Generationenübergreifende Faszination

Auch jüngere Musiker, wie Greg Gonzalez von Cigarettes After Sex, zeigten sich tief beeindruckt von Hardy. Gonzalez erwähnte, dass er beim Hören ihres Albums „La Question“ zutiefst bewegt war. Diese Bewunderung war gegenseitig, wie Hardy selbst in einem Interview mit Le Figaro betonte.

Einfluss auf Film und Fernsehen

Hardys Einfluss beschränkte sich nicht nur auf die Musik – sie hinterließ auch im Kino ihre Spuren. Der amerikanische Schauspieler Elijah Wood ehrte sie ebenfalls und erinnerte an ihre Rolle im Film „Grand Prix“ von John Frankenheimer aus dem Jahr 1966 sowie an ihren kurzen Auftritt in „Quoi de neuf, Pussycat?“ an der Seite von Romy Schneider und Peter O'Toole.

au revoir, Françoise Hardy pic.twitter.com/zlwps0zZSW

— Elijah Wood (@elijahwood) June 12, 2024

Der Filmmacher Wes Anderson nutzte ihren Song „Le temps de l’amour“ in seinem Film „Moonrise Kingdom“ aus dem Jahr 2012. Diese Momente im Kino bewahren ihre Musik für zukünftige Generationen und zeigen die Zeitlosigkeit ihrer Kunst.

Quand Le Temps de l'amour, de Françoise Hardy, résonnait dans Moonrise Kingdom, de Wes Anderson (2012).

RIP #FrançoiseHardy pic.twitter.com/ui1dd84nlz

— Damien Leblanc (@damien_leblanc) June 11, 2024



Eine Ikone für die Ewigkeit

Françoise Hardy wird nicht nur als Sängerin, sondern auch als Symbol für eine Ära und eine besondere Art von Eleganz und Stil in Erinnerung bleiben. Ihre Musik inspirierte und berührte Menschen auf der ganzen Welt, und ihr Erbe wird weiterleben. Wer könnte je vergessen, wie ihre sanfte Stimme und ihre melancholischen Melodien die Herzen ihrer Zuhörer erreichten? Ihr Leben und ihre Kunst sind ein bleibendes Geschenk an die Welt.